

14./7. 1918

Wien und die Totalisateurststeuer.

Die Steuerkommission des Herrenhauses hielt gestern unter Vorsitz des Freiherrn v. Plener und im Beisein des Finanzministers Freiherrn v. Wimmer eine Sitzung ab, in der über die Totalisateurststeuer beraten wurde. Ritter v. Rothowski schilderte in einem mehr als zweistündigen Referat die Folgen, die die Steuer, wie sie vom Abgeordnetenhaus beschlossen wurde, nach sich ziehen würde. Er betonte unter anderem, daß dadurch die Spiellust vermindert und das Erträgnis der Rennen ein geringeres, ja sogar in Frage gestellt werde, so daß die Gefahr bestünde, die Besucher der Rennplätze würden dann nach Budapest fahren, wodurch unsere Geschäftsleute empfindlich geschädigt und überhaupt der Stadt Wien große Nachteile erwachsen würden. Auch die Pferdezuucht würde dadurch gefährdet. Der Referent machte eine Reihe von Kompromißvorschlägen wegen Herabsetzung des Steuerfußes. Endgiltige Beschlüsse wird die Kommission erst in ihrer nächsten Sitzung fassen. Wie verlautet, werden zwischen Mitgliedern der Steuerkommission des Herrenhauses und jener des Abgeordnetenhauses Verhandlungen gepflogen werden, die auf eine Annäherung der beiden Häuser in dieser Frage hingingen.